

Die 44 Regeln der Cigarren-Etikette

Letzte Aktualisierung Sonntag, 7. Dezember 2008

Das Wort Zigarre wird von dem Maya-Wort für Rauchen "sika" abgeleitet. Obwohl der Tabakgenuss seit der Entdeckung Amerikas im Jahr 1492 bekannt ist, ist die Zigarre selbst ein jüngerer Produkt. Mit der Revolution von 1789 avancierte die Zigarre zum Statussymbol der Bürger, zum Inbegriff von Freiheit, aber auch sozialer Autorität.

:::Freiklick:::> Die 44 Regeln der Cigarren-Etikette

Die Rituale. Zigarrenraucher sind eine Art Geheimorganisation. Der Durchschnittsbürger versteht nicht, was und worin der Unterschied zu anderen Lastern bestehen soll. Dennoch galt das Zigarrenrauchen als schick, kultiviert, gar etwas Besonderes. Für den eingeweihten Zigarrenraucher ist der Tschikraucher ein Prolet. Und selbstredend hat das Zigarrenrauchen nichts mit einer Nikotinsucht zu tun sondern ist praktizierte Kultur. Um Zigarrenraucher zu sein reicht es beileibe nicht aus einen zeppelinförmigen Glimmstengel zwischen die Lippen zu pressen und ihn gar mit einem Bic anzuzünden. Schnell wird dann aus dem Statussymbol das Gegenteil: Das Erkennungszeichen eines "Barbaren".